Briefkasten-Antworten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz**

Band (Jahr): **5 (1889)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Fachliterarische Besprechungen.

Freihandzeichnen.

Enke Rud. Wandtafeln für den elementaren Zeichenunterricht. Zum Gebrauche für Volks-, Fortbildungs-, Bürgerschulen, gewerbliche Schulen, Seminare, Realschulen, Gymnasien und Töchterschulen. Begutachtet und empfohlen von der k. sächs. Prüfungskommission für Zeichenlehrer. Tafeln 65/75 *cm.* Dresden 1888.

Das Textheft für den Lehrer sagt sehr wahr: „Das Zeichnen soll das *Sehen* bilden und der Schüler muss die Aufgabe, welche er lösen soll, *kennen,* ehe er sie zeichnet. Der Wert der Wand-Zeichenvorlage wird mehr und mehr gewürdigt; aber die meisten neuern Veröffentlichungen behandeln fast ausschliesslich das *vegetabile* Ornament.“ Die gegenwärtige Sammlung fügt den *geradlinigen, Kreis-, Blattformen* und der *Spirale* die *elementaren Architekturformen* bei. „Ihre strenge Gesetzmässigkeit lässt gerade die Architekturformen (Gesimse, Säulen, Gefässe) als sehr geeignet für den Zeichenunterricht erscheinen.“ Die Figuren sind in 5 *mm* starken Linien ausgeführt und die zur Erkennung der Hauptverhältnisse nötigen Hilfslinien und Teilpunkte in zarter, mehr für den Lehrer berechneter Ausführung angedeutet.

„Sicher wird die Kraft, welche dem Zeichenunterricht in bezug auf formale Bildung innewohnt, dadurch nicht verringert, wenn man dem Schüler lehrt, *praktisch* zu arbeiten und zur rechten Zeit die rechten Mittel zu benützen.“ Es kann also auch nur die Gruppe geradliniger Figuren ohne Hilfsmittel eingeübt werden, und der Verfasser fügt eine Reihe von Beispielen an, welche zeigen, wie das lineare Zeichnen neben dem Freihandzeichnen zu betreiben sei. *G.*

Bauzeichnen.

Fink F., Die Arbeiten des Maurers. 44 Tafeln. 25/40 *cm.* Darmstadt 1865.

*Backstein*belege und -verbände, mit Backsteinen überwölbte Maueröffnungen. *Bruchstein*mauerwerk mit Quaderverblendung. Überwölbung von Maueröffnungen mit Quadern und Bruchsteinen; ferner Erdbögen und sonstige Aussparungen in tiefgehenden Fundamentmauern, Fundamentirung auf Rösten, sogenannte Brunnenpfeiler und unterwölbte Freitreppe. *Gesimse,* Schornsteinköpfe. *Gewölbe:* Tonnengewölbe, Kappengewölbe, Kreuzgewölbe, Klostergewölbe, Kuppelgewölbe. *G.*

Briefkasten-Antworten.

3. *S.* in *A.* *„Zeichnungsvorlagewerke für Schuhmacher“.* Der Bendel'sche Katalog (Verzeichnis von Lehrmitteln für Fortbildungsschulen u. s. w.), von dem noch einige Exemplare in der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich *gratis* für solche Schulen abgegeben werden können, nennt die Werke von Gerhart, Knöfel, Lachner, die Berliner Vorlagen für das Fachzeichnen der Schuhmacher, und das neulich herausgekommene Buch von F. Meili in Turbenthal: „Der Fuss und die Fussbekleidung“. Die betreffenden Vorlagewerke können in der Schulausstellung eingesehen werden.

4—6. Diese sämtlichen Fragen sind gegenwärtig bei der Spezialkommission für gewerbliches Fortbildungsschulwesen, welche die Schweiz. gemeinnützige Gesellschaft aufgestellt hat, in Bearbeitung. Wir versparen die Antwort, bis diese selbst (im Laufe des Frühjahrs) zu vorläufigem Abschluss gelangt ist. Immerhin sind Mitteilungen von dritter Seite an die Redaktion (Adresse: Hunziker, Küsnach) sehr erwünscht.

7. *Übersicht über den Stand des gewerblichen Unterrichts in der Schweiz.* Eine solche gibt bis jetzt nur und zwar rein summarisch betr. Zahl der Lehrer, Schüler und der finanziellen Verhältnisse Grobs Jahrbuch für das schweiz. Unterrichtswesen im Jahre 1887 S. 154—157; vgl. auch Jahresberichte des Bundesrates.

Verlag, Druck und Expedition von Orell Füssli & Co. in Zürich.